

die Gedancken mit jenem / und so erfolget der Begriff von dem / was jener in sich geführet / und damit eröffnet sich das inwendige eines Menschen an einem andern. Also nun auch / es weiß niemand / was in Gott ist / ohne der Geist Gottes / der hat es nun den Aposteln in die Feder dictirt / und haben wir damit Gottes Concept in dem geschriebenen Göttlichen Worte / dadurch wird der Raht-Schluß Gottes von unser Seeligkeit an uns geoffenbahret / es sey nun / das man es lieset / oder gepredigt anhört. Da sagt nun aber diese Feder nein zu / sondern von innen komme es heraus / und sey das geschriebene Wort nur ein Babel und Verwirrung.

§. 17. Was eigentlich von innen aus dem Menschlichen Herzen herauskömmt / das haben wir droben aus dem Munde des Heylandes selbst gehört / und daß solches unter andern sey Gottes Lästerung :! Über dem / ist die inwohnende Gnade von dieser Feder so wohl Gottes als des Apostels Pauli seine / so Gottes Rüst-Zeug / so müssen sie accordiren / nun sagt der Apostel 1. Cor. 2. 12. 13. Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt / sondern den Geist aus Gott / daß wir wissen können / was uns von Gott gegeben ist. Welches wir auch reden / das gehet ja dem Gehör an / nicht mit Worten / welche Menschliche Weisheit lehren kan / sondern mit Worten / die der Heilige Geist lehret / und richten Geistliche Sachen Geistlich. Ist also der H. Geist mit seinem Wort unzertrennlich verbunden ; So thut auch der Heilige Geist selbst das Ohr und das Herze auf / Act. 16. 14. Er muß es auch thun / wie denn bald drauff folget / daß der vernünftige Mensch nichts vernehme vom Geiste Gottes / es ist ihm eine Torheit / und kan es nicht erkennen / denn es muß Geistlich gerichtet seyn / v. 14. und bald darauf v. 16. thut er hinzu. Denn wer hat des Herrn Sinn erkandt? Oder wer will ihn unterweisen? Wir aber haben Christi Sinn.

§. 18. Ist nun dieser Feder Sinn mit Paulo eins / und also auch Christi Sinn / warum verbietet man denn die Anhörung Göttl. Worts? Warum muß denn eigendlicher dieser Feder ihr Sinn / als des Apostels Brieffe / der Grund-Text seyn? Sehet / da steckt es / wenn es eins wäre / bedürffte weder die Lesung noch Anhörung Göttl. Worts eine Verbietung ; Ja wenn dieser Begriff des neuen Bundes / eben des Pauli und folgendes Christi Sinn / dessen Paulus zu haben sich rühmet / so würde man nimmer den verfluchten Juden / noch auch seinem eignen / und anderer verkehrten Menschen Sinn / dem Heylande beysetzen : und noch viel weniger be-